

Nachdem das FARC-Führungsmitglied Raúl Reyes bei einem Angriff des kolumbianischen Militärs auf sein Camp auf ecuadorianischen Gebiet ums Leben gekommen ist, werden die Dateien seiner Computer von Interpol ausgewertet. Nach und nach wird bekannt, welche Informationen dabei entdeckt werden.

Das Massaker auf dem Computer (Online- Ausgabe SEMANA vom 10.5.08)

SEMANA erhielt Zugang zu mehreren elektronischen Nachrichten, die am 23. September 2004 zwischen Ivan Márquez, „Mono Jojoy“, Rodrigo Granda (führende FARC-Mitglieder, A.d.Ü.) und dem getöteten Raúl Reyes ausgetauscht wurden. In allen Nachrichten ist die Rede von einem Thema, das alle zutiefst besorgt machte: Das Massaker von Apure.

Das Ereignis, auf das sie sich beziehen, geschah am 17. September 2004 um 10:30 Uhr, als eine Gruppe Soldaten der venezolanischen Nationalgarde, die einen Ingenieurtrupp der venezolanischen staatlichen Ölgesellschaft begleitete, nahe der Ortschaft La Charca im Bundesstaat Apure in einen Hinterhalt geriet. Fünf Uniformierte und eine Ingenieurin starben. Das Massaker rief in Venezuela Entsetzen hervor. Präsident Hugo Chávez, ein großer Teil seines Kabinetts und der damalige Verteidigungsminister General Jorge García Carneiro, beeilten sich öffentlich zu erklären, dass das Massaker von kolumbianischen Paramilitärs verübt worden sei. „Sie gaben sich nicht damit zufrieden, auf sie zu schießen, sondern feuerten auch Todesschüsse auf Verletzte ab, und das ist es, was die Vermutung nahe legt, dass es sich um kolumbianische Paramilitärs/Drogenmafia handelte, weil derartige Verbrechen von diesen Gruppen verübt werden, die sich in dieser Gegend aufhalten.“, sagte General García Carneiro in einer Verlautbarung vom 19. September. In den Tagen darauf versicherten einige venezolanische Medien, die Aussagen der Bewohner der Gegend bestätigten dagegen, dass die Verantwortlichen Guerrilleros der FARC seien und keine Paramilitärs.

Später maß die Regierung Chávez diesen Informationen geringere Bedeutung bei, und obwohl sie umfangreiche Ermittlungen und Bestrafung der Verantwortlichen ankündigte, geriet dieser ernste Zwischenfall bis heute in Vergessenheit. Aber nun kommt aus den E-Mails der FARC, die man auf Reyes` Computer fand, etwas anderes zutage.

Sechs Tage nach dem Massaker teilte Reyes in einer ersten Nachricht „Mono Jojoy“ mit, das venezolanische Militär verfüge über genügend Beweise, dass die FARC verantwortlich sei und dass es besser sei, die Verantwortung zu übernehmen. Ferner teilte er mit, man solle ein bevorstehendes Treffen von General Hugo Carvajal, Chef des venezolanischen Militärgeheimdienstes, mit Ivan Márquez dazu nutzen, sich bei der venezolanischen Regierung zu entschuldigen.

„Der unglückliche Zwischenfall hat Probleme in unseren Beziehungen zu Venezuela hervorgerufen. Obwohl Chávez selbst sich zurückhält mit Anschuldigungen gegen die FARC, verfügen die Venezolaner über viele Beweise für unsere Schuld. Daher ist es besser, die Schuld auf uns zu nehmen, indem wir nach politischen Lösungen suchen.....

um die Wiederholung solcher Vorfälle zu vermeiden. Uns kommt entgegen, dass einige Offiziere von Chávez auch Irrtümer begingen beim Vorgehen gegen unsere Leute.....

Gruß,
Raúl“

Weitere Mail: Rodrigo Granda an Raúl Reyes und Ivan Márquez:

Er berichtet über das Treffen mit venezolanischen Militärs:

„.....Der Chef(Chávez) ist verärgert und fordert eine detaillierte Erklärung darüber, was geschah. Dabei werden die venezolanischen Militärs es nicht belassen. Die Lage kann sich sehr komplizieren, weil die dann drastische Maßnahmen ergreifen werden.....

Da wird alles zerstört, was wir aufgebaut haben“.

„Amin(venzolanischer Gesprächspartner von Granda) sagte mir, unsere 10. Front sei außer Kontrolle geraten. Sie entführe venezolanische Viehzüchter, schüchtere Bauern ein und verurteile Leute. Sie haben sich bereichert und informieren nicht unser Oberkommando. Sie kaufen Ländereien von 600ha und mehr und erlauben, dass unsere Milizen auf venezolanischem Gebiet alle Arten von Übergriffen begehen. Die Situation ist äußerst delikat.“

Weitere Mail von Granda über seine Unterredung mit General Carvajal:

„Er sagt,..... wir müssten mit aller Transparenz dazu beitragen, die Lage zu klären.

Wenn wir es nicht waren, müssten wir wissen, wer es war, denn wir bewegten uns ständig in dem Gebiet.

„Ich traf ihn in ernster Besorgnis an. Ich bat ihn, seinen Einfluss geltend zu machen, dass die Angelegenheit politisch gehandhabt würde, was beiden Seiten hülfe, künftig solche Vorfälle zu vermeiden.....

Diese Mails und der Rest dessen, was sich auf Reyes` Computern befindet, gewinnt von dieser Woche an eine außergewöhnliche Dimension. Es wird erwartet, dass Interpol, der 186 Länder angehören, bestätigen wird, dass alle Informationen, die auf den Computern gefunden wurden, authentisch sind.

Über zwei Monate haben drei Experten aus Korea, Singapur und Australien die 16000 Dateien, Fotos und Videos analysiert, die sich auf den drei Computern befinden und sie kamen zu dem Befund, dass keinerlei Manipulation stattgefunden hat.

Durch die Bestätigung von Interpol gewinnen die bis heute bekannt gewordenen Nachrichten über die engen Beziehungen der FARC zu den Regierungen Ecuadors und Venezuelas an Bedeutung. Nicht nur, dass die beiden Präsidenten keine Argumente mehr zur Infragestellung der Information auf den Computern haben, sie müssen nun auch in ihren Ländern und vor der internationalen Öffentlichkeit erklären wie weit ihre Beziehungen zur FARC gehen. Ein schwieriges Panorama, vor allem für Chávez.